

Kindeswohlgefährdung verstehen und erkennen

Kurs-Nr.: 51/2021

Auch als Inhouse-Seminar buchbar!
Bildungschecks & Bildungsprämien möglich

14.-15. Juni 2021

Kosten:

220,-€ Gesamtkosten
für beide Einheiten ggf. zzgl. USt je nach aktueller Gesetzeslage

Zeiten:

14.-15. Juni 2021 von 09:00-13:00 Uhr

jeweils 09:00-13:00 Uhr Das Online-Seminar umfasst zzgl. Fallvorbereitungen; Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit den Umfang einer Tagesveranstaltung

Online-Anmeldung:

[Hier geht es zur Online-Anmeldung](#)

Über den Kurs

„Wann ist ein gewichtiger Anhaltspunkt gewichtig?“, „Ist jede Kindesmisshandlung eine Kindeswohlgefährdung?“, „Welche Maßnahme ist verhältnismäßig im Kinderschutz?“, „Darf das Familiengericht eine Inobhutnahme beenden?“ etc. Kinderschutz kann nur gelingen, wenn Sicherheit über die Kenntnis dieser Elemente besteht und das Fachwissen darüber ausgewogen ist. Nur wer das Konstrukt Kinderschutz verstanden hat, kann auch die notwendigen und geeigneten Hilfen anbieten und zielgerichtete Unterstützung anbieten. Daher legt dieses Modul den Fokus weniger auf die Methodik der Risikoeinschätzung, sondern mehr auf die rechtlichen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen im Kinderschutz.



Ziele

Der Kurs richtet sich an alle Akteure im Kinderschutz, sowohl freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe sowie Kooperationspartner*innen. Ziel ist, dass die Teilnehmer*innen das Konstrukt Kinderschutz mit rechtlichen Grundlagen, Begriffsdefinitionen und den Aufgaben der jeweiligen Akteure verstanden haben.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen insb. zum Bundeskinderschutzgesetz, BGB, FamFG und StGB
- Unterscheidung zwischen Kindesmisshandlung und Kindeswohlgefährdung
- Abstrakte Gefahren versus konkrete Gefahren
- Was ist „gewichtig“ an einem Anhaltspunkt
- Die Rolle der Personensorgeberechtigten im Kinderschutz
- Kinderschutz im Spannungsfeld von Kontrolle und Hilfe
- Methodik: das Koordinatensystem der Kinder- und Jugendhilfe
- Ressourcenorientierung im Kinderschutz
- Praxisbeispiele

Arbeitsformen/Methoden/Materialien:

Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten, kurzen Inputs mit alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren; Gruppenarbeiten; Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/innen.

Referentin:

Nina Maas

Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Case Managerin (DGCC), Übungsleiterin Breitensport (LSB NRW). Langjährige Erfahrung als Teamleitung im Allgemeinen Sozialen Dienst bei einer großen kreisangehörigen Stadt, die seit dem Jahr 2000 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie im Allgemeinen Sozialen Dienst, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und als Gruppenleiterin eines sozialräumlichen Projektes für Mädchen. Tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.